

Biografiearbeit mit Kindern und Jugendlichen

Kinder, die fremduntergebracht sind, kennen oft ihre eigene Vergangenheit nicht (mehr). Ihre Lebensgeschichte ist vergessen, verdrängt oder mit Phantasien durchsetzt. Dadurch kann ihre emotionale und soziale Entwicklung behindert oder erschwert werden. Biografiearbeit bietet pädagogischen Fachkräften im Heim, Adoptiv-, Pflege- oder Erziehungsstelleneltern eine methodische Anleitung, mit Kindern die Vergangenheit aufzuarbeiten. Sie kann Hilfestellung zur Bewältigung der Lebensgeschichte geben und den Übergang von einer Lebenssituation in die nächste begleiten und erleichtern.

Was ist Biografiearbeit?

Biografiearbeit bedeutet die methodische Aufarbeitung der Vergangenheit eines Kindes oder Jugendlichen. Dies kann durch Gespräch, Spiel, das Anfertigen von Zeichnungen und dem Einsatz anderer Techniken geschehen. Am Ende des Prozesses steht in der Regel ein vom Kind oder Jugendlichen gestaltetes Produkt wie ein Lebensbuch oder Video.

Seminarangebot Eltern-und-Kind Seminar:

Dieses Seminar richtet sich an Pflege/Adoptiv/Erziehungsstelleneltern **und** ihre Kinder. Im Seminar wird vorwiegend mit beiden Gruppen gemeinsam gearbeitet, wenige Sequenzen finden getrennt statt. Am Ende des Seminars steht ein selbst hergestelltes Lebensbuch, das dann zu Hause erweitert und ergänzt werden kann.

Mit Eltern und Kindern können folgende Themenschwerpunkte gemeinsam bearbeitet werden:

- Unsere Pflege-/Adoptivfamilie
- Die drei Eltern (leiblich, sorgend, gesetzlich)
- Meine leiblichen Eltern
- Das bin ich: meine Name, meine Vorlieben und Stärken
- Mein Ankunftstag
- Coverstory
- Lebensgrafik
- Landkarte
- Auf meinen Spuren

Dabei wird in der Großgruppe jeweils ein thematischer Input gegeben, die Eltern arbeiten dann mit dem Kind individuell weiter. Zur Anwendung kommen spielerische und gestalterische Methoden. Das Seminar wird von zwei Referentinnen durchgeführt. Es dauert idealerweise ein Wochenende.

Nach unserer Erfahrung empfinden viele Eltern diesen gemeinsamen Einstieg in die Biografiearbeit erleichternd und entlastend, da das Thema in der Gruppe sehr selbstverständlich bearbeitet wird. Darüber hinaus erhalten Eltern Anregungen zum Durchführen der Arbeit und Hilfestellungen bspw. beim Formulieren.

Voraussetzungen für ein Eltern-und-Kind Seminar:

- Die Inhalte und die Wichtigkeit der Biografiearbeit sollten den Eltern bekannt sein.
- In der Familie sollten keine größeren Tabus oder Geheimnisse zur Herkunft des Kindes bestehen.
- Die Gruppe sollte nicht mehr als 10 Elternpaare mit ihren Kindern umfassen, idealerweise nehmen beide Eltern teil.
- Die Altersgruppe der Kinder sollte nicht zu weit streuen, ideal ist das Grundschulalter. Unter 6-jährige sollten nur in Ausnahmefällen (Geschwisterkinder) teilnehmen.
- Die Referentinnen benötigen im Vorfeld Infos über die Situation des Kindes (Sorgerechtsregelung, eigenes Verständnis der Situation, Grund für die Unterbringung etc.)

Zu den Referentinnen:

Birgit Lattschar, Jg. 1968.

Erzieherin, Heilpädagogin (staatl. anerkannt), Dipl. Pädagogin. Systemische Beraterin (SG).

Langjährige Praxiserfahrung in einem heilpädagogischen Kinderheim, dort Initiierung und Durchführung von Biografiearbeit als Einzelarbeit und mit Gruppen. Seit 2005 Beraterin beim Kinderschutzdienst Worms (z.Zt. in Elternzeit). Fortbildungsreferentin seit 1998, v.a. zum Thema Biografiearbeit.

Autorin mehrerer Fachartikel und (gemeinsam mit Irmela Wiemann) von: „Mädchen und Jungen entdecken ihre Geschichte. Grundlagen und Praxis der Biografiearbeit“. Weinheim: Juventa, 2007.
www.birgit-lattschar.de

Birgit Gutting, Jg. 1967

Erzieherin, Dipl. Pädagogin, Förderlehrerin.

Langjährige Berufserfahrung in einem heilpädagogischen Kinderheim, dort Durchführung von Biografiearbeit mit einzelnen Kindern. Tätigkeit in einer lerntherapeutischen Praxis. Lehrerin an einer Schule mit den Förderschwerpunkten Lernen und soziale und emotionale Entwicklung. Seminarartätigkeit mit Eltern und Kindern zum Thema Biografiearbeit seit 2002.